

Aktienmarkt: Was soll man als Anleger jetzt tun?

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 25.03.2020 19:12 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Die Lage ist immer noch vollkommen unübersichtlich. Die einen sagen immer noch „alles verkaufen“, andere trauen sich wieder in den Markt. Wer hat Recht?

Wenn man in diesen Tagen Seiten von Finanzmedien besucht und die aktuellsten Artikel liest, geht man durch ein Wechselbad der Gefühle. Der eine Artikel erklärt, weshalb alles noch viel schlimmer wird. An Argumenten dafür mangelt es ja nicht. Am liebsten möchte man alles verkaufen, was noch im Depot liegt.

Der nächste Artikel berichtet über Lichtblicke und die enormen Konjunkturhilfen und Liquiditätsspritzen der Notenbanken. Plötzlich erkennt man, dass die Welt vielleicht doch nicht untergeht und überlegt, ob jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für einen Einstieg gegeben ist.

Je mehr man liest, desto mehr Argumente findet man für beide Seiten. Würde man den jeweiligen Empfehlungen folgen, müsste man abwechselnd kaufen und verkaufen. Das ist sinnlos, kostet Gebühren und bei der aktuellen Volatilität kann der Markt bereits Minuten später ganz woanders stehen.

Die Börse hat es zudem so an sich, dass sie bei der größtmöglichen Anzahl an Anlegern zum größtmöglichen Verlust führt. Wer jetzt noch alles verkauft verliert vermutlich genauso wie jemand der nun all in geht. Die enorme Volatilität macht es möglich. Man liest so viele negative Berichte, dass man zu der Überzeugung gelangt: alles raus.

Die größten Rallyes finden jedoch in Bärenmärkten statt. Der Dienstag in dieser Woche hat das eindrucksvoll bewiesen. Nun ist man aber aus dem Markt draußen und verpasst den Rebound. Diejenigen, die gekauft haben, sind erst einmal glücklich. Eine Bärenmarktrallye ist aber kein neuer Bullenmarkt. Die Rallye wird wieder verkauft und aus Gewinnen werden Verluste.

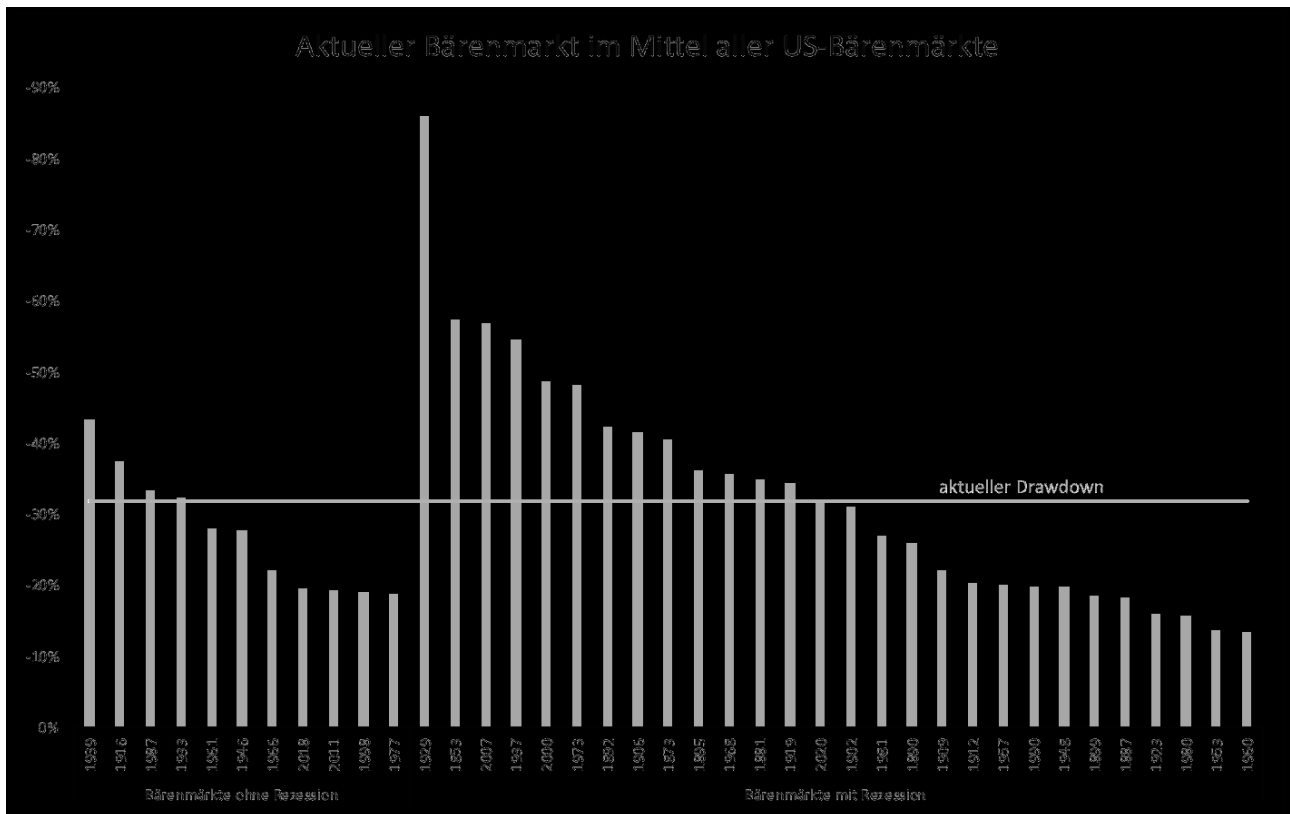
Lesen Sie auch:

- [Erholung der Aktienmärkte? Von Ost nach West profitieren!](#)
- [DAX: Wer hat anscheinend doch eine Glaskugel für den Markt?](#)
- [Was Anleger aus der Krise lernen können](#)

Es gibt natürlich einen dritten Weg (neben verkaufen und kaufen). Abwarten. Abwarten hat den Vorteil, dass man erst einmal nichts falsch macht, wenn man nicht investiert ist. Ist man aber investiert und die Kurse purzeln weiter, ist Abwarten nicht unbedingt ein Vorteil.

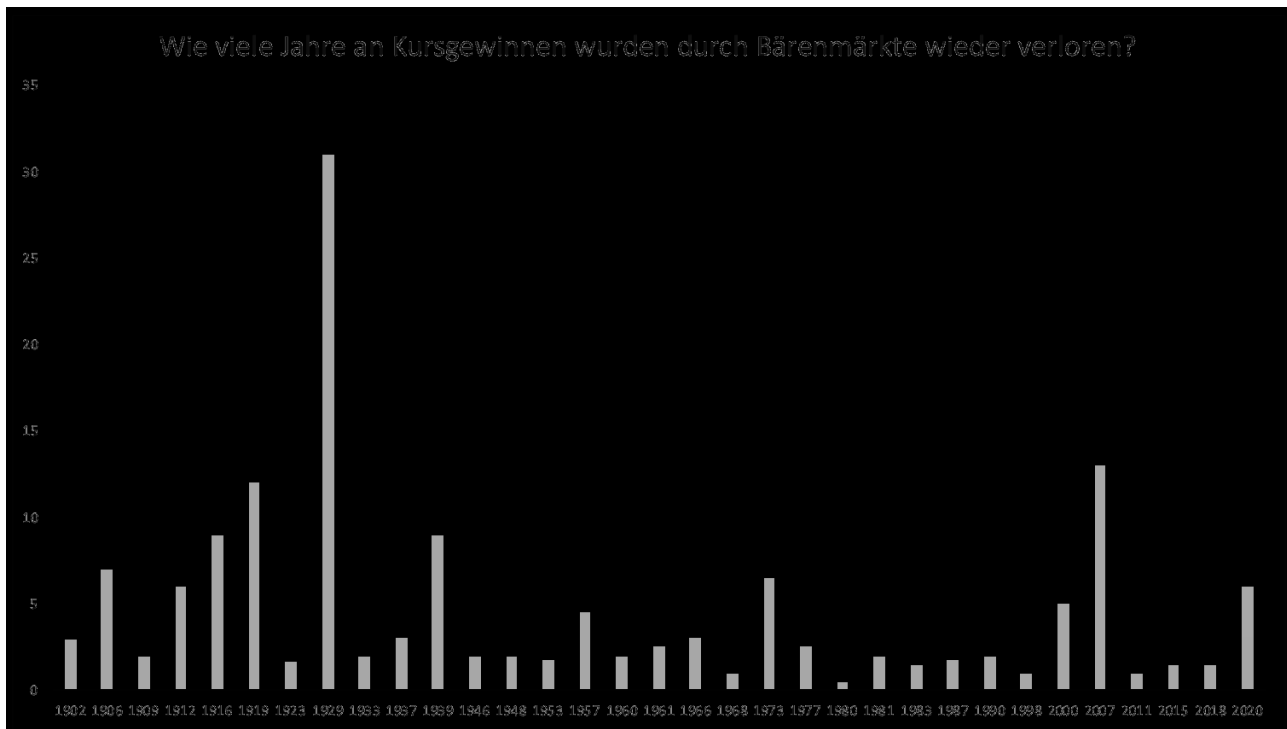
Ein Börsenspruchwort sagt: Hin und her macht Taschen leer. Anleger kaufen und verkaufen in Bärenmärkten häufig. Außer Spesen und Kursverlusten bleibt davon nicht viel. Daher ist es absolut zentral sich zu entscheiden. Was ist mein Zeithorizont? Will ich traden oder investieren?

Die Börse ist am Ende ein Spiel mit Wahrscheinlichkeiten und Zeithorizonten. Der jetzige Bärenmarkt befindet sich vom Ausmaß im Mittel aller Bärenmärkte der US-Börsengeschichte (Grafik 1). Es kann noch schlimmer kommen. Viele Bärenmärkte endeten mit einem Minus von 40 % und vier Bärenmärkte endeten mit einem Minus von mehr als 50 %.



Es besteht eine durchaus nennenswerte Wahrscheinlichkeit, dass die Kurse noch tiefer fallen als bisher. Eine Garantie gibt es dafür nicht. Hier kommt der Zeithorizont wieder ins Spiel. Liegt dieser bei Tagen oder einigen Wochen, kann man es sich nicht leisten, zu früh einzusteigen. Abwarten ist besser. Liegt der Zeithorizont bei vielen Jahren ist es weniger wichtig das Tief genau zu erwischen.

Aufgrund der Historie früherer Bärenmärkte kann man sich beim S&P 500 auch Kurse von 2.000 vorstellen. Das entspricht dann einem Drawdown von ca. 40 %. Aktuell hat der S&P 500 erst die letzten drei Jahre an Kursgewinnen wieder verloren. Das ist relativ wenig. Bei 2.000 Punkten wären es 6 Jahre (Grafik 2). Persönlich erscheint mir das ein plausibles Ziel zu sein.



Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020